

Werke aus dem Corona-Jahr im Kunstraum 383

Sülz. Um Künstlern trotz der Schließung von Galerien und Museen eine Möglichkeit zur Präsentation ihrer Arbeiten zu geben, bietet der Kunstraum 383, Berrenrather Straße 383, nun eine virtuelle Alternative zum Ausstellungsbetrieb an: Im Rahmen einer digitalen Werkschau präsentiert der Kunstraum Exponate von befreundeten Künstlern auf seiner Website. Alle gezeigten Werke sind laut der Galerie „im Corona-Jahr 2020“ entstanden und sollen im regelmäßigen Wechsel präsentiert werden, sodass die Werkschau kontinuierlich aktualisiert wird. Gezeigt werden unter anderem Arbeiten von Cornelia Rohde, Reiner Fuchs und Jürgen Forster. Wie die Organisatoren erklären, soll die Online-Präsentation „so lange weitergeführt werden, bis der normale Kunstbetrieb in Museen und Galerien wieder aufgenommen werden kann.“ Die digitale Werkschau und weitere Informationen gibt es im Internet. (fio) www.kunstraum383.de



Reiner Fuchs, Tinte auf Papier. Foto: Kunstraum 383

Allerweltshaus zieht um

Das interkulturelle Zentrum wandert in das ehemalige Schulgebäude in der Geisselstraße

VON HERIBERT RÖSGEN

Ehrenfeld. „Wir fühlen uns nach all diesen Jahren der Unsicherheit belohnt und sind begeistert über dieses Gebäude mit so viel Platz und Charme“, für das Team des Allerweltshauses war rund drei Wochen vor den Festtagen bereits Weihnachten. Die Entscheidung von Oberbürgermeisterin Henriette Reker, dem interkulturellen Zentrum das ehemalige Schulgebäude samt dem Schulhofgrundstück in der Geisselstraße 3-5 vertraglich zu

„Wir brauchen nun Hände, die anpacken, Köpfe, die mitdenken und Geldbeutel, die sich öffnen“

Rundbrief des Allerweltshauses

überlassen, löste Begeisterung aus. Über die Lösung wurde seit Monaten verhandelt. Anlass für die Gespräche zwischen Stadt und dem Allerweltshaus gab die unsichere Zukunftsperspektive der Institution am derzeitigen Standort, einem Ladenlokal in der Körnerstraße 77.

Die begann vor fünf Jahren mit einem Eigentümerwechsel. Eine geplante Sanierung und die



Das Eckhaus an der Körnerstraße 77 (l); die Schule in der Geisselstraße, in der zuletzt Flüchtlinge lebten



Fotos: Eßer/Hermans

Aufstockung des Eckhauses hätte für das Allerweltshaus eine deutliche Erhöhung der bislang noch günstigen Miete bedeutet. Mehrfache eigene Konzeptvorschläge und Vermittlungsversuche – unter anderem von Bezirksbürgermeister Josef Wirges – fruchteten nichts. Der Mietvertrag endet im März 2021.

Somit steht das Allerweltshaus zunächst vor einer großen Herausforderung. Bis der Umzug in das nun 450 Meter entfernte neue Domizil in der früheren Schule, die zuletzt als Flüchtlingsunterkunft genutzt wurde, erfolgen kann, sind Sanierungs-

und Umbauarbeiten sowie eine neue Einrichtung nötig. Das Ziel ist aber bereits formuliert. In der Geisselstraße soll ein „lebendiger Ort der Kreativität, Verständigung und Solidarität in Köln“ geschaffen werden. Dazu rufte das Allerweltshaus zur Hilfe auf. „Wir brauchen nun Hände, die anpacken, Köpfe, die mitdenken und Geldbeutel, die sich öffnen“, heißt es im Rundbrief an Mitglieder und Unterstützer des Hauses.

Auf der Homepage des Trägervereins gibt es nähere Informationen zu den Möglichkeiten der Unterstützung. Wer aus ers-

ter Hand mehr über den bevorstehenden Wandel erfahren möchte, kann nach vorheriger Anmeldung in die Sprechstunde mit Jürgen Crummenerl immer dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr kommen.

Das Allerweltshaus begann seine Arbeit 1988 in der Wahlenstraße. Die Ethnologin Sophie Hennis-Hosseini war eine der ersten Mitarbeiterinnen: „Wir waren damals einzigartig mit unserer Kombination aus politischer Bildungsarbeit, Sozialarbeit und Begegnungszentrum für Migranten“, erinnert sie sich. Es ist bis heute das Alleinstel-

lungsmerkmal des Allerweltshauses. Am Standort Körnerstraße 77 entstand von 1995 an ein gemeinsames Zuhause für migrantische Selbsthilfe-, Menschenrechts- und Umweltgruppen, eine Beratung für Geflüchtete und MigrantInnen aus osteuropäischen EU-Ländern, entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Hausaufgabenhilfe, Geflüchteten-Café und zum Beispiel Projekten wie „Stimmen Afrikas“, dem Radioprojekt „al-lewelt on air“.

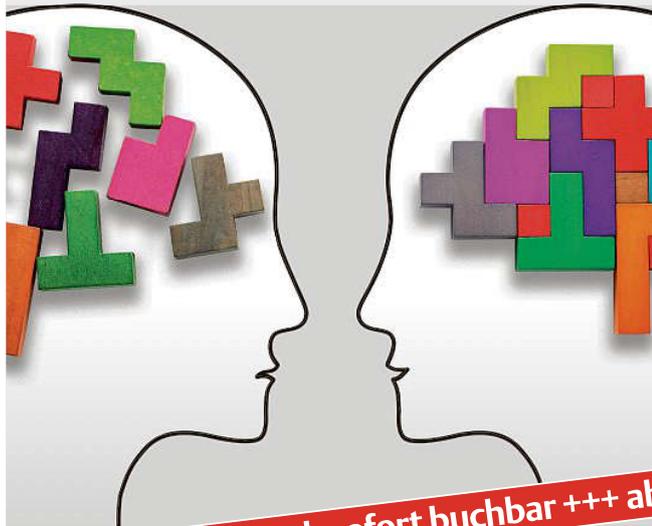
www.allerweltshaus.de/engagement/online-spende
crummenerl@allerweltshaus.de

Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln

Wissenschaf(f)t



sobald buchbar +++ ab sofort buchbar +++ ab

Schlau machen auf www.vhs.koeln



Wanne raus, Dusche rein? Fugenlos!

müller + sohn

Elisabethstraße 10a • 50226 Frechen
 Telefon: 02234/53571 • www.frechen1.de

